

Fragebogen zur 1. Betrachtung

„Mit Jesus *leiden* lernen, mit ihm *lieben* lernen“

- Durch das Sakrament der Ehe haben wir unsere Liebe dem Plan Gottes geweiht
 - Sind wir uns bewusst, daß unsere Liebe Gott und seinem Plan geweiht ist?
 - Sind wir uns bewusst, daß wir gerufen sind, Seine Liebe hier auf der Erde ‚weiterzulieben‘?
 - Was könnten wir tun, um dieser Tatsache in unserem Leben Raum zu geben?
 - Wie können wir uns neu dafür entscheiden? Was könnte ein Ausdruck dafür sein?
- Unsere Liebe ist gerufen, ein sichtbares Zeichen der Liebe und Treue Gottes in dieser Welt zu sein
 - Worin empfinde ich am meisten, daß deine Liebe ein Zeichen der Liebe Gottes ist?
 - Worin finde ich, daß ich selber diesbezüglich noch wachsen könnte?
 - Gibt es Zonen unserer Paarbeziehung oder Gesten unserer Liebe, die noch nicht Gott gehören?
- Nicht wir holen Jesus in unseren Plan hinein, sondern Jesus ruft uns in seine Sendung hinein
 - Gab es Momente, in denen wir schon erleben durften, wie Gott durch uns wirkt, gutes tut...?
 - Haben wir ihm schon einmal ein ausdrückliches „ja“ gesagt, daß er über uns verfügen darf?
- Einander die Füße waschen: einander oft und schnell die strukturellen Unvollkommenheiten vergeben
 - Welche Unvollkommenheiten spüre ich, daß du mir am leichtesten/schwersten vergibst?
 - Worüber freue ich mich am meisten, wenn du dich entschuldigst oder mir vergibst?
 - Wo brauchst du am meisten, daß ich mich entschuldige oder daß ich dir vergebe?
- Lernen, Zeuge deines Lebens werden
 - Für welche 5 Momente unserer Vergangenheit danke ich dir am meisten?
 - Welche 3 Eigenschaften schätze ich heute an dir am allermeisten?
 - Worin finde ich, daß du in den vergangenen Jahren am meisten gewachsen bist?
 - Worin möchte ich dir in Zukunft eine besondere Stütze sein?
- Eheliche Liebe und Eucharistie: Hingabe bis zum Kreuz, größtes Zeichen der Liebe
 - Versuchen wir, die Ausdrücke unserer ehelichen Liebe mit der *Logik der Eucharistie* zu leben?
 - Mache ich dir irgendwie Angst? Wo könnte, sollte ich mich noch verwundbarer machen?
 - Wo ist deine Verwundbarkeit heute für mich Gelegenheit, mich dir hinzuschicken?
 - Wie könnte ich ein besseres Geschenk für dich werden?
 - Bin ich mental, geistlich oder körperlich genügend gegenwärtig, daß du dich geliebt fühlst?
- Das gemeinsame Gebet hält uns beide, unsere Familie, Himmel und Erde zusammen
 - Beten wir (genug) zusammen? Ist das Gebet für uns schon ein Auftrag, eine Kraftquelle?
 - Wie werden wir ab heute in dieser Form der Liebe wachsen, einander Stütze sein?
- Die Liebe harret mit Maria aus, blickt mit Liebe den anderen an, besonders wenn er am Kreuz hängt
 - Hilft dir mein Blick? Wo bedarfst du meines Blickes noch mehr?
 - Wo brauchst du, daß ich geduldiger, treuer, standfester bin?
 - Wo hättest du mich gerne unter deinem Kreuz und fühlst dich manchmal einsam?
- Die Nacht der Seele, des Geistes, des Leibes lässt den Menschen, das Paar reifen und wachsen
 - Haben wir solche Nächste des Geistes/Leibes/Seele schon erlebt?
 - Wie können wir einander helfen, in diesen Zeiten die Hoffnung zu üben?
 - Wie kann ich dir in deinen „Mächten“ helfen, Gottes Nähe zu spüren?